
Niederschrift
über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 20.12.2011, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Lothar Bothe
3. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann
4. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah
5. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus
6. Kreistagsabgeordnete Jutta Klaus
7. Kreistagsabgeordneter Heiner Kreßmann
8. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Kreuzmann
9. Kreistagsabgeordneter Dr. Lucien Olivier
10. Kreistagsabgeordneter Clemens Poppe
11. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder
12. Kreistagsabgeordneter Christoph Rohe
13. Kreistagsabgeordneter Leonhard Rosenbaum
14. Kreistagsabgeordneter Willi Tholen
15. Kreistagsabgeordneter Josef Trenkamp
16. Kreistagsabgeordneter Alfred Vorwerk

Verwaltung

17. Landrat Hans Eveslage
18. Leitender Baudirektor Georg Raue
19. Kreisverwaltungsdirektor Neidhard Varnhorn
20. Baudirektor Rolf Haedke
21. Pressesprecher Frank Beumker
22. Kreisoberamtsrat Theodor Deeken
23. Juristin Mareike Heering

Protokollführer/in

24. Kreisoberinspektorin Renate Breer

Gäste

25. Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, GB Lingen Klaus Haberland
26. Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, GB Lingen Heinz Olschewski
27. Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, GB Lingen Martin Opitz



Es fehlte/n:

28. Kreistagsabgeordneter

Georg Haupt

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) V-VERK/11/034
- 4 . Umstufungskonzept für den Ausbau und die Verlegung der Kreisstraße 318 in der Gemeinde Saterland im Rahmen des PPP-Projektes für die Kreisstraßen 296 und 318 V-VERK/11/036
- 5 . Verkehrszählung 2010 V-VERK/11/037
- 6 . Arbeitsprogramm 2012 V-VERK/11/035
- 7 . Mitteilungen
- 8 . Einwohnerfragestunde



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

3. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Vorlage: V-VERK/11/034

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage VERK/11/034 vor.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann erkundigte sich, warum in der Gemeinde Garrel ein so großer Bedarf an Haltestellen sei. Hierzu führte Landrat Hans Eveslage aus, dass es sich bei der Gemeinde Garrel zum einen um eine großflächige Gemeinde handle, die mit einer erheblichen Anzahl von Haltestellen ausgestattet sei. Zum anderen sei ein Großteil dieser Haltestellen nunmehr auf den neuesten Stand gebracht worden. Weiterhin erläuterte Herr Landrat Hans Eveslage, dass die Gemeinden die Förderung von Haltestellen auch unterschiedlich wahrgenommen hätten. Einige Gemeinden hätten nur wenige Anträge gestellt. Daher gäbe es diese Unterschiede in der Höhe der beantragten Mitteln. Der hohe Mittelanteil bei der Stadt Cloppenburg z. B. sei mit dem Ausbau der Haltestelle im Bereich des Bahnhofs zu erklären.

Kreisoberamtsrat Deeken merkte hierzu an, dass dem Antrag der Gemeinde Garrel eine Aufstellung der zu sanierenden Haltestellen nebst Bildmaterial beiliege. Diese Unterlagen könnten gerne eingesehen werden, um selbst die Notwendigkeit der Sanierungsmaßnahmen zu erkennen.

Kreistagsabgeordneter Kreßmann erklärte, dass die CDU-Fraktion die Anträge befürworte. Die Qualität des Öffentlichen Personennahverkehrs sei durch diese Zuschüsse verbessert worden. Auch sei die Verkehrssicherheit an den ÖPNV-Haltestellen erhöht worden.

Kreistagsabgeordneter Roder schloss sich den Ausführungen an und trug vor, dass die SPD-Fraktion ebenfalls die Anträge unterstütze. Darüber hinaus bat er um Mitteilung, wer für die Unterhaltung der Haltestellen zuständig sei.



Hierzu führte Kreisoberamtsrat Deeken aus, dass die Städte und Gemeinden für die Unterhaltung zuständig seien. Lediglich für die Beschilderung der Haltestellen läge die Zuständigkeit bei den Verkehrsunternehmen.

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Stadt Friesoythe einen Zuschuss in Höhe von 16.992,50 € der Gemeinde Garrel einen Zuschuss in Höhe von 101.540,73 € und der Gemeinde Lastrup einen Zuschuss in Höhe von 9.975,00 € für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu gewähren.

**4. Umstufungskonzept für den Ausbau und die Verlegung der Kreisstraße 318 in der Gemeinde Saterland im Rahmen des PPP-Projektes für die Kreisstraßen 296 und 318
Vorlage: V-VERK/11/036**

Baudirektor Haedke trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage VERK/11/036 vor.

Weiterhin führte Baudirektor Haedke hierzu aus, dass das vorgestellte Umstufungskonzept von der Gemeinde Saterland in der Sitzung des Gemeinderates am 19.12.2011 einstimmig angenommen worden sei.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Vorwerk erklärte Baudirektor Haedke, dass die Länge der abzustufenden Kreisstraßen größer sei als die Länge der aufzustufenden Gemeindestraßen. Die neue K 318 hätte nach Umsetzung des Umstufungskonzeptes eine Länge von ca. 9 km. Dagegen würden ca. 16 km Kreisstraßen zu Gemeindestraßen abgestuft werden.

Kreistagsabgeordneter Kreßmann stellte heraus, dass die Umsetzung der Maßnahme im Rahmen eines PPP-Projektes begrüßt werde. Er erklärte, dass die CDU-Fraktion das Umstufungskonzept unterstütze.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann fragte an, ob für die Maßnahme GVFG-Fördermittel zur Verfügung stünden. Ferner bat er um Mitteilung, ob bei dieser Maßnahme die RPS 2009 Anwendung finden werde.

Hierzu teilte Landrat Hans Eveslage mit, dass die RPS 2009 auf Beschluss des Kreistages bei dieser Maßnahme angewandt werde.

Bezüglich der Beantragung von GVFG-Fördermitteln erläuterte Baudirektor Haedke, dass hierfür u. a. die Baureife der Maßnahme erforderlich sei. Zur Zeit wäre ein Klageverfahren gegen den Planfeststellungsbeschluss anhängig, so dass noch keine Baureife bestehe. Nachdem intensive Vergleichsverhandlungen gescheitert seien, wurde nunmehr die sofortige Vollziehung des Planfeststellungsbeschlusses angeordnet, womit man eine Beschleunigung des Verfahrens erreichen wolle. Die Frist für die Beantragung der Fördermittel sei zwar Ende Oktober 2011 abgelaufen, es sei jedoch von der Bewilligungsstelle die Zusage erteilt worden, dass noch eine Nachmeldung für diese Maßnahme erfolgen könne.

Hinsichtlich der Nachmeldung ergänzte Landrat Hans Eveslage, dass laut Aussage des Bundesfinanzministeriums Verhandlungen zwischen dem Bund und dem Land bezüglich des



Entflechtungsmittelgesetzes geführt würden. In diesen Verhandlungen habe man jedoch noch keine Einigung erzielt. Das Land sei darauf bedacht, die Fördermittel weiterhin in der bisherigen Form beizubehalten, wohingegen der Bund bestrebt sei, diese Fördermittel zurückzuschrauben. Da bislang noch keine Einigung stattgefunden habe, seien noch keine Förderzusagen gemacht worden und es könnten noch Fördermittel nachgemeldet werden.

Kreistagsabgeordneter Rosenbaum trug vor, dass, wie auch den Medien zu entnehmen sei, auf die Kläger großer öffentlicher Druck ausgeübt worden sei. Er habe mit den Klägern Gespräche in dieser Angelegenheit geführt und könne nun mitteilen, dass diese nicht beabsichtigten, gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung weitere Schritte zu unternehmen.

Auf entsprechende Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Poppe erklärte Landrat Hans Eveslage, dass noch kein Privatinvestor für die Maßnahme vorhanden sei, da die Höhe der Fördermittel noch nicht feststehe. Erst danach könne ein privater Investor gesucht werden, was in Form einer europaweiten Ausschreibung erfolgen müsse.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann erklärte, dass er das Umstufungskonzept für gut befände, jedoch die Anwendung der RPS 2009 ablehne.

Hierzu führte Ltd. Baudirektor Raue aus, dass die Anwendung der RPS 2009 (Richtlinie für passiven Schutz an Straßen für Fahrzeug-Rückhaltesysteme) Voraussetzung für die Gewährung von GVFG-Fördermittel sei. Die Anwendung der RPS 2009 bedeute nicht, dass sämtliche Bäume entfernt werden müssten. Es gäbe auch die Möglichkeit, einzelne Bäume mit Leitplanken zu versehen, um so vor Baumunfällen zu schützen.

Der Vorsitzende Kreistagsabgeordneter Kolde sprach sich dafür aus, die Baumaßnahme voranzutreiben.

Der Verkehrsausschuss beschloss mit einer Gegenstimme, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Umstufungskonzept für den Ausbau und die Verlegung der Kreisstraße 318 in der Gemeinde Saterland im Rahmen des PPP-Projektes für die Kreisstraßen 296 und 318 zuzustimmen.

5. Verkehrszählung 2010 **Vorlage: V-VERK/11/037**

Baudirektor Haedke trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage VERK/11/037 vor. Die Aufsteiger und Absteiger wurden dabei anhand einer Folie dargestellt.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Poppe erläuterte Ltd. Baudirektor Haberland, dass es sowohl verschiedene Zählmethoden gäbe als auch Unterschiede in der Erfassung. Der Bund führe Zählungen noch mit Personal durch, da diese Verfahrensweise am effektivsten sei. Es könnten gleichzeitig die Verkehrsbeziehungen als auch die Fahrzeugart ermittelt werden. So erhalte man die genauesten Zahlen. Das Land würde bei ihren Zählungen jedoch auch Zählplatten einsetzen.

Ltd. Baudirektor Haberland erklärte auf Nachfrage des Vorsitzenden Kreistagsabgeordneten Kolde, dass keine aktuelleren Zahlen vorlägen, weil die Zählungen bundesweit erfolgen würden und die Auswertung der Zahlen dementsprechend einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen würden.



Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Dr. Olivier, wie oft eine Umstufung erfolgen könne, erklärte Ltd. Baudirektor Haberland, dass, sobald sich die Bedeutung einer Straße geändert habe, eine Umstufung erfolgen könne. Hierfür wären auch die Zählungen von Bedeutung.

Landrat Hans Eveslage ergänzte diese Aussage dahingehend, dass eine Umwidmung nur bei Veränderungen im Straßennetz vorgenommen würde. Er wies ferner darauf hin, dass die Verkehrszählungen lediglich nur ein Aspekt wären. Der Zustand der jeweiligen Straße sowie deren regionale Bedeutung spiele bei der Beurteilung, ob eine Umstufung erfolgen könne, ebenfalls eine große Rolle.

Kreistagsabgeordneter Bruns stellte fest, dass es bei einigen Straßen extreme Veränderungen in der Wertigkeit aufgrund der Zählungen gegeben habe und erkundigte sich, ob aus diesem Grunde Neuzählungen erforderlich wären.

Hierzu bemerkte Baudirektor Haedke, dass diese Schwankungen u.a. mit unterschiedlichsten Verkehrsentwicklungen konform gingen. Der starke Anstieg der Verkehrszahlen für die K 153 Resthausen – Cloppenburg sei z. B. auf den damaligen Ausbau der B 72 zurückzuführen, da diese Strecke als Ausweichstrecke genutzt wurde. Die K 179 Emstek – Garthe habe z. B. eine ganz andere Entwicklung genommen als zuvor erwartet.

Ltd. Baudirektor Haberland ergänzte hierzu, dass z. B. der Verkehr, der sich während des Ausbaus der B 72 zur 2 + 1-Führung auf die umliegenden untergeordneten Straßen verteilt habe, sich nunmehr nach Fertigstellung wieder auf die B 72 verlagern würde.

Auf Wunsch von Kreistagsabgeordneten Kreuzmann ist eine Karte der Ab- und Aufsteiger in der Anlage zur TOP 5 beigefügt.

6. Arbeitsprogramm 2012 Vorlage: V-VERK/11/035

Baudirektor Haedke und Herr Opitz stellten das Arbeitsprogramm 2012 anhand der Anlage 1 zu TOP 6 vor.

Auf Bitte von Kreistagsabgeordneten Kreßmann werden die Daten der Verkehrszählung 2010 um den ermittelten Schwerlastanteil ergänzt.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Poppe zur Ausbaumaßnahme K 357 erklärte Landrat Hans Eveslage, dass für den Ausbau und die Verbreiterung der K 357 GVFG-Fördermittel beantragt seien und auch erwartet werden. Er führte weiter aus, dass Straßenverbreiterungen grundsätzlich bezuschussungsfähig seien. Anträge auf Bezuschussung von Straßenverbreiterungsmaßnahmen würden jedoch zur Zeit nicht gestellt, da die Fördermittel vorzugsweise für große Maßnahmen in Anspruch genommen werden sollten. Straßenverbreiterungen und –sanierungen müssten zukünftig wohl ohne Fördermittel finanziert werden. Als eine der ersten Maßnahmen sei die Verbreiterung der K 176 von Darrel bis Bevern in 2012 mit 1,2 Mio. € vorgesehen, sofern der Haushalt 2012 den finanziellen Spielraum dafür gebe.

Landrat Hans Eveslage teilte auf Nachfrage von Kreistagsabgeordnetem Poppe ferner mit,

dass neben der K 357 auch die K 318 und die K 302 (OD Cappeln) als weitere Maßnahmen für 2012 vorgesehen seien.

Kreistagsabgeordneter Poppe merkte an, dass das Verkehrsaufkommen auf der K 302 nach den neuesten Verkehrszählungen um 33 % gestiegen sei.

Baudirektor Haedke ergänzte die vorhergehenden Ausführungen dahingehend, dass mehrfach Fördermittel für den Ausbau der OD Cappeln (K 302) angemeldet, jedoch abgelehnt worden seien.

Landrat Hans Eveslage führte aus, dass für den Ausbau und die Verbreiterung der K 357 Fördermittel in Höhe von 20.000,- € zugesagt wurden. Dies sei in Anbetracht der Höhe der Kosten für die Maßnahme von über 1 Mio. € als gering anzusehen. Somit werde eine Vorfinanzierung erforderlich, die zusätzliche Haushaltsmittel des Landkreises erforderlich mache.

Zu den Ausführungen von Herrn Opitz zur Entwicklung der Kosten für die technische Verwaltung durch das NLStBV, GB Lingen, merkte Kreistagsabgeordneter Bothe an, dass die Mittel für die Unterhaltung und Instandsetzung der Kreisstraßen gestiegen und die Mitarbeiterzahlen jedoch gesunken seien.

Ltd. Baudirektor Raue erläuterte hierzu, dass der Mitarbeiterabbau der Straßenwärter in den Straßenmeistereien durch Vergabe an Privatunternehmen ersetzt werde. Durch diese Verfahrensweise werden Einsparungen getätigt, die jedoch keine Sicherheitsgefährdung mit sich brächten.

Zu diesem Thema führte Ltd. Baudirektor Haberland weiter aus, dass Hintergrund für diese Verfahrensweise die Umstellung der Betriebsorganisation durch das Land Niedersachsen im Jahre 2005 gewesen sei. Ziel der Umorganisation war eine Erhöhung des Vergabeanteils im Betriebsdienst bei gleichzeitigem Personalabbau. Die verbliebenen Straßenwärter würden überwiegend mit Kontrollaufgaben betraut werden. Durch die gemeinschaftliche Ausübung der Verwaltung der Kreis- Landes- und Bundesstraßen auf einer Straßenmeisterei seien positive Synergieeffekte entstanden. Diese Synergieeffekte seien auch im landesweiten Kennzahlenvergleich bestätigt worden. Somit habe sich die Wahrnehmung der technischen Verwaltung an Kreisstraßen durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Lingen, als wirtschaftlichere Variante herausgestellt.

Kreistagsabgeordneter Trenkamp fragte an, ob trotz günstiger Kennzahlen die Straßenverhältnisse auch gut seien. Dies konnte Ltd. Baudirektor Haberland bestätigen.

Ltd. Baudirektor Raue stimmte dem zu, dass aufgrund der Wahrnehmung der technischen Verwaltung der Kreisstraßen durch das NLStBV, GB Lingen ein Synergieeffekt bestehe. Es habe sich bei landkreiseigenen Untersuchungen in den 90er Jahren herausgestellt, dass die Einrichtung einer eigenen Kreisstraßenmeisterei nicht günstiger wäre, so dass weiterhin die technische Verwaltung beim NLStBV, GB Lingen, verbleibe.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Dr. Olivier, ob die Straßen im Landkreis Cloppenburg denn auch die sichersten seien, antwortete Kreistagsabgeordneter Kreßmann, dass die Unfallstatistik für 2010 eine positive Entwicklung aufweise. Danach sei die Anzahl der Verkehrstoten von 80 Toten im Jahre 1995 auf 9 Tote im Jahr 2010 gefallen. Hierzu äußerte Landrat Hans Eveslage, dass die Anzahl der Verkehrstoten für das Jahr 2011 allein aufgrund der bekannten Verkehrsunfälle in den vergangenen Monaten voraussichtlich steigen würde.

Herr Varnhorn gab zu bedenken, dass die Sicherheit der Straßen nicht ausschließlich auf



bauliche Aspekte beschränkt werden könne. Oft würde die Sicherheit durch menschliches Fehlverhalten gefährdet. Daher sei die kommunale Geschwindigkeitsüberwachung ein wichtiges Instrument, um die Straßen sicherer zu machen.

Ltd. Baudirektor Raue wies darauf hin, dass im Frühjahr 2012 eine Verkehrsbereisung geplant sei. Im Rahmen dessen könnten sich die Verkehrsausschussmitglieder persönlich ein Bild über den Sicherheitszustand der Straßen im Landkreis Cloppenburg machen.

Der Vorsitzende Kreistagsabgeordneter Kolde regte an, in der nächsten Verkehrsausschusssitzung die Verkehrssicherheit anhand des Verkehrsunfallberichtes als Tagesordnungspunkt aufzunehmen. Herr Varnhorn teilte dazu mit, dass dies von der Freigabe durch die Polizei des Verkehrsunfallberichtes abhängt. Dies sei üblicherweise erst in der zweiten Sitzung des Jahres der Fall.

Vorsitzender Kreistagsabgeordneter Kolde merkte noch an, dass nicht alle tödlichen Unfälle verhindert werden könnten. Kreistagsabgeordneter Dr. Olivier gab an, dass allein durch Unfallverletzte und -tote 43 % der Arbeitskraft verloren gehe. Somit wäre es wichtig, soweit möglich, Verkehrsunfälle zu verhindern. Dieser Meinung stimmte der Vorsitzende Kreistagsabgeordneter Kolde zu.

Kreistagsabgeordneter Kreßmann wies noch darauf hin, dass bereits jetzt verschiedene Mittel eingesetzt würden, um die Verkehrssicherheit zu verstärken. Insbesondere sprach er das Schutzengelprojekt, die mobile Geschwindigkeitsmessung sowie die kommunale Geschwindigkeitsmessung. Auch der Ausbau von Radwegen trage zur Sicherheit auf den Kreisstraßen bei. Aufgrund dessen sei man auf einem guten Weg. Es müsse jedoch auch klar sein, dass nicht alle Unfälle verhindert werden könnten.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Kolde, bedankte sich für die Ausführungen bei Herrn Opitz.

7. Mitteilungen

Ltd. Baudirektor Raue informierte anhand der Anlage zu TOP 7 über den aktuellen Planungsstand zum vierstreifigen Ausbau der E 233.

Kreistagsabgeordneter Dr. Olivier bemerkte hierzu, dass Lärmschutz für die gesamte Strecke der Ortsumgehung Cloppenburg von Bedeutung sei. Insbesondere wies er darauf hin, dass auch im Bereich Bethen der Lärmschutz mit berücksichtigt werden sollte, da dort eine Ausweitung des Baugebietes nicht ausgeschlossen werden könne.

Sowohl Ltd. Baudirektor Raue als auch Ltd. Baudirektor Haberland bestätigten, dass für die gesamte Strecke eine Prüfung bezüglich erforderlichen Lärmschutzes erfolge. Die Unterlagen zur Prüfung des Lärmschutzes im Zuge der Ortsumgehung Cloppenburg würden vom NLStBV zusammengetragen. Beide wiesen darauf hin, dass der Lärmschutz von großer Wichtigkeit sei.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Kolde, erklärte, dass die Bürgerinformationsveranstaltungen ein wichtiger Punkt seien und vom Verkehrsausschuss begrüßt würden.

Hinweis: Bezüglich der Bürgerinformationsveranstaltungen haben sich folgende Ergänzung-

gen bzw. Änderungen ergeben:

- PA 5: Fr., 20.01.2012, 18.00 Uhr, Forum Hasetal
- PA 8: Mi., 15.02.2012, 18.00 Uhr, Aula Schulzentrum Emstek

Ltd. Baudirektor Haberland berichtete über den Winterdienst. Da es in den letzten zwei Jahren Engpässe beim Streusalz gegeben habe, habe das Land Niedersachsen eine erhöhte Salzbevorratung vorgenommen. Außerdem seien die Salzvorräte bei den Straßenmeistereien aufgestockt worden, so dass nunmehr ein Salzvorrat für das Land Niedersachsen in Höhe von 150.000 t zur Verfügung stünde. Dabei seien 4 Notlager eingerichtet worden; eines hiervon in Lingen, das mit 22.000 t Streusalz bestückt sei.

Darüber hinaus seien Lieferverträge mit Privatlieferanten in Höhe von nochmals 80.000 t abgeschlossen worden, so dass insgesamt ca. 230.000 t Streusalz zur Verfügung stünden. Dies decke selbst den außerordentlich hohen Verbrauch der letzten beiden Winterperioden ab. Im Vergleich dazu seien in der Vergangenheit durchschnittlich lediglich 110.000 t Streusalz pro Winter verbraucht worden.

Der Winterdienst, auch für die Kreisstraßen, werde zu 50 % mit eigenen Fahrzeugen wahrgenommen. Für die anderen 50 % würden private Unternehmen eingesetzt. Ziel sei es, zu Beginn des Berufsverkehrs gestreut zu haben. Zusätzlich sei man dazu übergegangen, Präventivstreuungen mit Feuchtsalz vorzunehmen.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Dr. Olivier, ob im Landkreis Vechta der Winterdienst besser organisiert sei, erklärte Ltd. Baudirektor Haberland, dass der Landkreis Vechta über eine eigene Kreisstraßenmeisterei und somit über ein eigenes Salzlager verfüge. Die Zuteilung der Salzlieferungen auch für die Straßenmeistereien im Landkreis Cloppenburg wurden dagegen angesichts der landesweiten Salzknappeit in den letzten beiden Jahren zum Ende der Winterperiode von der übergeordneten Landesbehörde in Hannover gesteuert, wobei die Autobahnen und Bundesfernstraßen den Vorrang erhielten. Sofern der als unzureichend angesehene Winterdienst auf den kommunalen Straßen angesprochen werde, so sei hierfür jedoch die jeweilige Kommune zuständig.

Weiter teilte Ltd. Baudirektor Haberland mit, dass für die nächsten 2 Jahre mehr Haushaltsmittel für den Bundes- und Landesstraßenbereich zur Verfügung gestellt würden. Beim Bund seien dies zusätzlich 40 Mio. € im Jahr 2012 sowie 20 Mio. € im Jahr 2013. Das Land stelle in den nächsten beiden Jahren zusammen 40 Mio. € zusätzlich zur Verfügung. Es würden dabei zusätzlich jährlich ca. 5 Mio. € für Ortsdurchfahrten und Radwege bereitstehen. Für Unterhaltungsmaßnahmen stünden insgesamt ca. 21 Mio. € jährlich zur Verfügung und für Baumaßnahmen zusätzlich ca. 11 Mio. €. Dies bedeute, dass nunmehr im Doppelhaushalt 2012/2013 ca. 110 Mio. € an Mitteln des Landes verfügbar seien.

Von dieser Gesamtsituation würden auch Straßenbaumaßnahmen im Landkreis Cloppenburg profitieren. Für 2012 seien folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Sanierung der L 847 von Varrelbusch nach Garrel (800.000,- €)
- Erneuerung der Überführung Böhrener Ring im Zuge der B 72 (750.000,- €)
- Fahrbahnsanierung der B72 zwischen Bethen und Emstekerfeld auf 2 km (1 Mio. €)
- Sanierung der E 233/ 213 zwischen Helmighausen und Lewinghausen (1,2 Mio. €)

Zur Ortsumgehung Essen teilte Ltd. Baudirektor Haberland mit, dass die Baumaßnahme baureif sei und im Landesranking weiterhin an 6. Stelle stünde, eine Finanzierung stünde aber noch nicht in Aussicht.



8. Einwohnerfragestunde

Anfragen von Einwohnern lagen nicht vor.

Um 18:21 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in